

nannt wird und machte einen Unterschied zwischen „deus invisibilis“ und „visibilis“ (V, 19).

Zu Kol. 2, 8: M. faßte die *στοιχεῖα τοῦ κόσμου* als Himmel und Erde (V, 19).

Zu Kol. 2, 18 ff.: „Legem et Moysen pulsat apostolus, de angelica superstitione constituens interdictionem quorundam edulium“ (V, 19).

Zu Kol. 3, 9: Der alte Mensch, „quem dicitis hostem“ (Car-men adv. Marc. V, 90).

Zu Phil. 1, 14 ff.: M. erkannte in diesen Verschiedenheiten verschiedene Lehrverkündigungen und schloß, daß Paulus eine neue gebracht habe (V, 20).

Zu Phil. 2, 6 f.: M. schloß aus dieser Stelle („effigie servi, non veritate“ . . . , in similitudine hominis, non in homine“ . . . , figura inventus est homo, non substantia““) auf einen Scheinleib Christi (V, 20). S. Chrysost. z. d. St.: *Ἐνταῦθα ἐπιλαβόμενοι τοῦ ἡγετοῦ οἱ Μαρκιωνοί, Ἰδοὺ, φασίν, οὐκ ἔγένετο ἄνθρωπος, ἀλλ' ἐν δμοιώματι ἀνθρώπου γενόμενος*.

Zu Phil. 3, 7: M. schloß, daß Paulus den Weltschöpfer selbst „für Schaden“ erachtet habe (V, 20).

Zu Phil. 3, 8: M. hat den Satz: *ἡγοῦμαι σκόβαλα εἶναι*, so verstanden, daß Paulus sich selbst als Auswurf hier bezeichne; die Marcioniten folgten ihm und nannten sich selbst so (Celsus bei Orig. VI, 53). Nach Tert. (l. c.) geht das Wort wie *ζημία* auf den Weltschöpfer und seine Veranstaltungen; aber Tert. mag hier flüchtig gelesen haben.

Zu Phil. 3, 9 („Gerechtigkeit aus dem Gesetz und Gerechtigkeit Christi“): „Ergo hac distinctione lex non ex deo erat Christi“ (V, 20).

Zu Phil. 3, 20 f. („Unser Bürgerrecht im Himmel“ usw.): M. legte auf diese Stelle besonders Gewicht (V, 20).

In welchem Umfange die Worte „Mani's“ bei Hegemonius, Acta Archelai (Brief des Diodor S. 64 ff.) auf Marcion zurückgehen, läßt sich nicht mehr feststellen (Röm. 4, 2 stand nicht in M.s Apostolikon): „Ex auctoritate apostoli Moysi legem legem esse mortis conatur adserere, Jesu vero legem legem esse vitae, per id quod ait (folgt II Kor, 3, 6 ff.). addit autem ex prima epistula terrenos esse discipulos Veteris Testamenti et animales et ideo carnem et sanguinem regnum dei possidere non posse (I Kor. 15, 50); ipsum